



**WIR
VEREINEN
KRÄFTE.**

WIR vereinen Kräfte.

Unter dem Motto "WIR vereinen Kräfte" wurde die Verschmelzung der Raiffeisenbanken Eberndorf, Mittleres Lavanttal und Unteres Lavanttal zur neuen Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See in den drei Generalversammlungen beschlossen.

Diese Entscheidung trafen wir aus einer Position der Stärke und gestalten aktiv den Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Im Zentrum unseres Vorhabens stand die strategische Weiterentwicklung – für Sie, unsere Mitglieder und Kunden, für unsere Mitarbeitenden und die gesamte Region. Es geht darum, die Herausforderungen der nächsten Jahre nachhaltig zu meistern und die Basis für langfristigen Erfolg zu schaffen.

Warum eine Verschmelzung?

Die neue Bank wird als führende Regionalbank in Unterkärnten die Marktposition stärken und Wachstumspotenziale erschließen – in unserer Region und im erfolgreichen Sloweniengeschäft, das weiterhin ein bedeutendes Standbein bleibt. Größere Strukturen führen zu wirtschaftlicher Stabilität und effizienteren Abläufen, sodass wir als Genossenschaft möglichst eigenständig und robust bleiben können. Alle Standorte und Arbeitsplätze bleiben erhalten, die Mitgliedschaft besteht nahtlos fort.

Unsere Organisation entwickelt sich weiter Fachwissen wird gebündelt, Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende ausgebaut und die Betreuung der Kunden intensiviert. Trotz Zusammenschluss bleiben die persönliche Nähe, die hohe Beratungsqualität und regionale Verwurzelung unverändert. Die Bündelung unserer Kräfte ermöglicht uns den Ausbau des Firmenkundengeschäftes, eine stärkere Spezialisierung im Versicherungsbereich und die Weiterentwicklung des Private Bankings. Zukünftig bieten wir Ihnen also ein erweitertes Leistungsangebot, mehr Spezialisten und noch größere Finanzierungsstärke – auch für komplexe Projekte.

Unser Ziel: Eine starke, innovative und verantwortungsvolle Raiffeisenbank, die Modernität und Tradition vereint – und für Sie ein verlässlicher Partner bleibt. Wir gestalten gemeinsam die besten Voraussetzungen für die nächsten Generationen.

Mag. Karl Schnögl und Mag. Gerhard Wolf
Geschäftsleitung der
Raiffeisenbank Eberndorf

INHALT

- 3 GENERALVERSAMMLUNG**
Wir vereinen Kräfte.
- 4 BANKENFUSION**
Eine starke Zukunft in der Region
- 5 FAQs**
Die wichtigsten Fragen zur Fusion
- 6 DER NEUE AUFSICHTSRAT**
stellt sich vor
- 7 EINDRÜCKE VON DER**
Generalversammlung

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:
Raiffeisenbank Eberndorf,
9141 Eberndorf, Bahnstraße 22

Layout, Satz und Reinzeichnung:
Stabsstelle Kommunikation & Marketing,
Raiffeisen Landesbank Kärnten

Fotos:
Raiffeisenbank Eberndorf,
Shutterstock, AdobeStock, Archiv

Druck:
Samson Druck
5581 St. Margarethen

Zustellung:
>redmail Kärnten
9300 St. Veit an der Glan

Erscheinungsort:
Eberndorf

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verzichten wir in unseren Texten auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers. Sämtliche personenbezogene Hauptwörter gelten aber gleichermaßen für alle Geschlechter. Unsere Textwahl hat ausschließlich redaktionelle Gründe. Alle Menschen sind für uns gleich viel wert! ♥



Generalversammlung: Wir vereinen Kräfte.



Andreas Kristan, Petra Mezgec, Karl Schnögl, Theresia Müller-Tschischej, Gerhard Wolf, Anna Wriesnig, David Tomic und Gernot Hobel (v.l.)

© Erich Varh-Tropper

Die 135. Ordentliche Generalversammlung der Raiffeisenbank Eberndorf fand am 15. Juni 2026 im K3 in St. Kanzian statt. Neben Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden, durften wir auch einige Ehrengäste begrüßen – unter anderem VDir. Mag. Georg Messner und Prok. Mag. Simon Tassilo (Raiffeisen Landesbank), AR Vorsitzender Mag. Alois More und Vorstandsdirektor Mag. Heinz Janach (RB Völkermarkt-Bleiburg-Brückl), die Aufsichtsräte Mag. Roland Mostögl, Günther Leopold, Mag. Katharina Kostmann, Eva Auerberg und die Vorstandsdirektoren Mag. Christian Sajovitz und Mag. Martin Klabuschnig (RB Mittleres Lavanttal), AR Vorsitzender Ing. Johannes Graf und den Aufsichtsrat DI Georg Loibneger und die Vorstandsdirektoren Mag. Mario Janko und Ing. Rene Gallop (RB Unteres Lavanttal), sowie AR Vorsitzende Stv. Mag. Edith Jandl und Prok. Mag. Manuela Monsberger (RB Mittelkärnten). Weitere Wegbegleiter der RB Eberndorf - pensionierte Vorstände und Mitarbeiter sowie ehemalige Funktionäre - waren an dem Abend ebenfalls anwesend.

Der stimmungsvolle Abend bot einen Rück-

blick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025, inklusive des Tätigkeitsberichts der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Anna Wriesnig, CSE, der Präsentation des Bilanzergebnisses durch VDir. Mag. Gerhard Wolf und der Erläuterung der Beweggründe für eine Verschmelzung zur Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See durch VDir. Mag. Karl Schnögl. Die Generalversammlung wurde von Silvia Igerc und Brigitte Komposch musikalisch umrahmt. Bei einem regionalen Buffet und feinen Getränken von Markus Tomasini MTC Cooking ließen die Gäste den Abend gemütlich ausklingen.

Bilanzergebnis 2025

Die Raiffeisenbank Eberndorf blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Mit einer Bilanzsumme von 457 Millionen Euro zählt sie weiterhin zu den größten Raiffeisenbanken Kärntens. Das gesamte Kundengeschäftsvolumen – also das von uns für unsere Kunden verwaltete und betreute Geld – erreichte 965 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis unserer Bank belief sich im vergangenen Jahr auf 5,6 Millionen Euro und unterstreicht die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung. Da heuer

keine zusätzlichen Risikovorsorgen erforderlich waren und wir sogar positive Risikokosten verzeichnen konnten, liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) mit 6,26 Millionen Euro deutlich über dem Betriebsergebnis. Die Prüfung der Revision durch MMag. Bernhard Theuermann ergab keine Beanstandungen. Diese Zahlen bilden eine solide Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Bank und die verlässliche Begleitung unserer Kunden in der Region.

Verschmelzung zur Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See

Im Rahmen der Generalversammlung wurde der Antrag auf Verschmelzung der Raiffeisenbank Eberndorf mit der Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal und der Raiffeisenbank Unteres Lavanttal zur neuen Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See, wie im zuvor verlesenen Verschmelzungsvertrag festgelegt, eingebracht. Nach Anhörung des unabhängigen Gutachtens des Revisionsverbandes wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Weitere Fotos finden Sie auf Seite 7.

Bankenfusion: Eine starke Zukunft in der Region

Drei Raiffeisenbanken auf dem Weg in eine erfolgversprechende Zukunft: Die Raiffeisenbanken Mittleres Lavanttal, Unteres Lavanttal und Eberndorf schließen sich zusammen, um gemeinsam ihre Stärken für die zukünftig wachsenden Herausforderungen der Lebens- und Wirtschaftsregion AREA SÜD zu bündeln. Als Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See und getreu dem Motto „WIR vereinen Kräfte.“ setzt die neue Bank auf nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und stellt die Bedürfnisse der Kunden klar in den Mittelpunkt.



© Erich Varh-Tropfer

Die Vorstände der drei Raiffeisenbanken Mag. Karl Schnögl, Ing. Rene Gallopp, Mag. Christian Sajovitz, Mario Janko MSc, Mag. Gerhard Wolf und Mag. Martin Klabuschnig

Über ein Jahr lang fanden intensive Gespräche zwischen Vorständen und Aufsichtsräten der beteiligten Banken und in bereichsübergreifenden Teams statt. Die finale Entscheidung lag bei den Mitgliedern: Im Zuge der Generalversammlungen wurde in den vergangenen Tagen der Fusion zugestimmt.

Motor der Wirtschaft

Der zukünftige Firmensitz der neuen Bank wird im gegenwärtig neu entstehenden Kompetenz- und Businesscenter in Wolfsberg (Nähe Hauptbahnhof) sein. Durch den Zusammenschluss entsteht eine führende Regionalbank mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde € und mehr als 38.000 Kunden in der Region Unterkärnten, dem wirtschaftlichen Ballungsraum Area Süd sowie den angrenzenden Märkten in Slowenien. Daraus ergeben sich neue Chancen, die Marktposition in der gesamten Wirtschaftsregion auszubauen und strategisch weiter zu wachsen. Die gebündelten Ressourcen schaffen zudem die Grundlage, das Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kultur, Bildung und Soziales aktiv voranzutreiben.

Mehrwert für Kunden

Mit der Verschmelzung setzt die Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See neue Maßstäbe in Sachen Kundenorientierung, Service und Beratung. So wird der Firmenkundenbereich weiter ausgebaut, um Unternehmen bei ihren Investitionen und wirtschaftlichen Vorhaben noch gezielter zu begleiten. Darüber hinaus ist die Einführung eines eigenen Private Banking-Segments vorgesehen, das individuelle Finanzlösungen und umfassende Veranlagungskonzepte zur Stärkung finanzieller Unabhängigkeit bietet.

Die persönliche Betreuung durch engagierte Berater bildet weiterhin den Kern des Serviceangebots. Sämtliche Bankstellen sowie die gewohnten Öffnungszeiten bleiben unverändert bestehen. Der Übergang wird, mit besonderem Augenmerk auf Kontinuität und Kundenzufriedenheit, so nahtlos wie möglich gestaltet.

Attraktiver Arbeitgeber mit Karrierechancen

Der gemeinsame Weg eröffnet neue Karriereperspektiven in Führungs- sowie spezialisierten Fachpositionen und schafft gleichzeitig

neue Rollen und Aufgaben. Die Kombination aus regional verankerten Arbeitsplätzen und interessanten Karrierechancen steigert die Arbeitgeberattraktivität deutlich. Zudem trägt die neue Bankenstruktur dazu bei, Auslagerungsanforderungen zu minimieren und regionale Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Fazit: Die Verschmelzung der drei erfolgreichen Banken ist mehr als eine Zusammenlegung – sie ist eine strategische Entscheidung für eine zukunftsorientierte Entwicklung. Als vereinte, starke Einheit wird der wirtschaftliche Aufbruch in der Region und darüber hinaus konsequent vorangetrieben.

Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See Zahlen, Daten, Fakten

Standorte: 12 Bankstellen
Anzahl der Kunden: 38.390
Anzahl der Mitarbeitenden: 152
Bilanzsumme: 1.071.669.000 €
Kundengeschäftsvolumen: 2.273.858.000 €
Stand: 31.12.2025

FAQs: Wir beantworten Ihre wichtigsten Fragen rund um die Verschmelzung!

Wann genau findet die Verschmelzung statt?

Die technische Verschmelzung (Zusammenführung) findet im Oktober statt. Die Systeme und Prozesse wachsen schrittweise zusammen. Sie werden rechtzeitig über alle Schritte informiert.

Warum fusioniert ihr jetzt?

Das beste Zeitfenster für eine Verschmelzung liegt vor, wenn es den Banken wirtschaftlich gut geht und die Rahmenbedingungen am besten gegeben sind. Dazu zählen z.B. organisatorische Änderungen, kommende regulatorische Anforderungen, aber auch das Nutzen von Marktchancen und die Stärkung der Position in unserem gemeinsamen Marktgebiet. Ein solches Zeitfenster ist jetzt vorhanden und dieses möchten wir entsprechend nutzen.

Wird jetzt irgendwo anders entschieden?

Nein. Die Entscheidungen bleiben in der Region. Geschäftspolitische Entscheidungen werden weiterhin von der Geschäftsleitung vor Ort getroffen. Auch die genossenschaftliche Mitbestimmung bleibt bestehen: Mitglieder können weiterhin im Rahmen der Generalversammlung mitentscheiden.

Welche Vorteile können sich Kunden von der Verschmelzung erwarten?

Durch den geplanten Zusammenschluss könnten wir unseren Kunden und Mitgliedern in gebündelter Stärke noch mehr bieten.

- » Stabilität und Sicherheit für die Kunden und Mitglieder in der Region
- » Beste Beratungskompetenz an allen unseren Standorten
- » Sichere, gute und verlässliche Abwicklung der Bankgeschäfte.
- » Leben unserer genossenschaftlichen Werte, das drückt sich auch in vielen Partnerschaften mit Unternehmen und Vereinen vor Ort aus.
- » Sicherer Arbeitgeber in der Region mit Entwicklungschancen für die Mitarbeiter vor Ort

Bekomme ich einen neuen Berater?

Ihre Ansprechpartner vor Ort und die gewohnten Personen bleiben grundsätzlich auch weiterhin erhalten. Zusätzlich steht nun ein viel größeres Team an Experten für Sie bereit.

Muss ich in Zukunft in eine andere Filiale gehen?

Nein. Sie können wie gewohnt in Ihre bevorzugte Filiale gehen. Durch die Verschmelzung stehen Ihnen künftig sogar noch mehr Bankstellen für die Erledigung Ihrer Bankgeschäfte zur Verfügung.

Wie wirkt sich die Verschmelzung auf die Standorte und die Anzahl der Bankstellen aus?

Aktuell bleiben alle Standorte und auch die Anzahl der Bankstellen bestehen. Unsere Bankstellen sind ein wichtiges Aushängeschild und Bindeglied zu unseren Mitgliedern und Kunden.

Werden Mitarbeitende gekündigt?

Nein. Alle Mitarbeitenden werden in der neuen Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See weiterhin beschäftigt. Die größere Einheit eröffnet zudem neue Möglichkeiten für Zusammenarbeit, Spezialisierung und persönliche Entwicklung.

Ändert sich meine IBAN oder Kontonummer?

Die Filialkennung der Kontonummer ändert sich. Weitere Bestandteile bleiben jedoch unverändert. Das bedeutet: Die letzten 5 Stellen Ihrer IBANs wie auch der Kontonummer bleiben gleich. Genauere Informationen erhalten Sie zeitgerecht.

Muss ich bestehende Daueraufträge oder Einziehungsaufträge neu einrichten?

Nein. Daueraufträge und alles, was wir intern ändern können, werden auf die neuen IBAN umgestellt. Sie brauchen sich um nichts kümmern.

Bleibt meine Bankomatkarte gültig?

Ihre derzeitige Karte funktioniert grundsätzlich bis 31.12.2026. Bis voraussichtlich Ende November 2026 erhalten Sie rechtzeitig automatisch und kostenlos eine neue Karte.

Bleibt mein Onlinebanking-Zugang bestehen?

Ja. Ihre Zugangsdaten und das gewohnte Onlinebanking in Mein ELBA bleiben erhalten. Sie können die bestehende App wie gewohnt weiter nutzen. Es sind keine Änderungen oder Umstellungen notwendig.

Ändern sich meine Kontogebühren, Konditionen oder Produkte?

Ihre Kontogebühren und Konditionen bleiben weiterhin bestehen. Sie behalten weiterhin Zugriff auf das bewährte Angebot Ihrer Bank. Durch die Verschmelzung ergeben sich jedoch einige Vorteile, z. B. ein größeres Netzwerk an Filialen oder zusätzliche Beratungsexpertise.

Wie kann ich Fragen oder Sorgen loswerden?

Unsere Berater stehen Ihnen wie gewohnt zur Verfügung – in der Filiale, telefonisch oder per E-Mail. Zusätzlich finden Sie weitere FAQs und laufende Informationen auf unserer Website.



Der neue Aufsichtsrat stellt sich vor...



Aufsichtsratsvorsitzender
KR DI Dr. Gerhard Oswald, MBA CSE

Als Unternehmer, Familienmensch und Großvater bin ich fest in unserer Region verwurzelt. Gemeinsam mit meiner Familie führe ich einen Installationsbetrieb in dritter Generation sowie ein Ingenieurbüro für Maschinenbau, Gebäudetechnik und nachhaltige Energiesysteme. Darüber hinaus engagiere ich mich seit vielen Jahren in verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Funktionen. Mein Engagement als Aufsichtsrat basiert auf meiner Überzeugung, dass Regionalität, Nachhaltigkeit, Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft sind. Diese Werte verbinde ich seit vielen Jahren mit Raiffeisen. Der Fusion blicke ich mit großer Zuversicht entgegen. Sie schafft die Basis für eine starke und zukunftsorientierte Regionalbank, die ihre Kunden weiterhin persönlich, kompetent und regional begleitet. Gleichzeitig ermöglicht sie es, die Herausforderungen von Digitalisierung und Regulatorik nachhaltig zu bewältigen und die Chancen unserer wirtschaftlich starken Region bestmöglich zu nutzen.

Mein Leitsatz lautet: „Gemeinsam, nachhaltig und mit Gelassenheit gestalten.“



1. Aufsichtsratsvorsitzende-Stv.
Anna Wriesnig, CSE

Mensch sein bedeutet für mich vor allem Freude an der Kommunikation und am Kontakt mit meinen Mitmenschen. Positives Denken, Herzlichkeit, Begeisterung und Ausstrahlung zeichnen mich aus und begleiten mich sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben. Ich war 36 Jahre lang, zum Teil in führender Funktion als Kanzleileiterin mit Personalverantwortung, in zwei renommierten Wirtschaftstreuhand-Kanzleien tätig. Seit dem Jahr 2016 befinde ich mich in Pension. Ich engagiere mich seit 20 Jahren im Aufsichtsrat, weil ich gerne mitgestalte und Entwicklungen aktiv begleite. Die Region liegt mir am Herzen und ich möchte mit meiner Erfahrung einen positiven Beitrag zu ihrer Zukunft leisten. Ich freue mich auf die Verschmelzung, weil sie neue Perspektiven eröffnet und die Chance bietet, gemeinsam etwas Größeres zu schaffen. Ich bin innovativ und freue mich darauf, NEUES zu bewegen, voranzutreiben und aktiv mitzugestalten.

Mein Lebensmotto: „Nichts ändert sich, außer ich selbst.“



2. Aufsichtsratsvorsitzender-Stv.
Ing. Johannes Graf, MBA

Ich bin verheiratet, Vater von drei Kindern und in der Region tief verwurzelt. Als gebürtiger St. Andräer lebe ich seit mehr als 25 Jahren in Lavamünd. Beruflich begleite ich seit fast 30 Jahren die Kärntner Maschinenringe als Landesgeschäftsführer und bin zudem in leitender Funktion bei der Maschinenring-Service Kärnten eGen tätig. Seit über 20 Jahren engagiere ich mich als Funktionär in der Raiffeisenbank Unteres Lavanttal. Dadurch habe ich sowohl umfassende Einblicke in die Funktionärswelt als auch langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung. Eine nachhaltige Entwicklung unserer Region und eine starke, zukunftsfähige Genossenschaft liegt mir besonders am Herzen. Die Fusion sehe ich als große Chance, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam die Zukunft unserer neuen Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See aktiv zu gestalten. Dabei ist es mir wichtig, die Interessen unserer Mitglieder und Kunden verantwortungsvoll zu vertreten und die langfristige Stabilität der Bank zu sichern.

Mein Lebensmotto lautet: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Und ebenso: „Gemeinsam geht's leichter.“



v. l. n. r.: Ing. Johannes Graf MBA, David Tomic, Mag. Dr. Theresia Müller-Tschischej, Mag. (FH) Roland Mostögl, Mag. Petra Mezgec, Günther Leopold, Anna Wriesnig CSE, Mag. Andreas Kristan, KR DI Dr. Gerhard Oswald MBA CSE, Mag. Gernot Hobel, Mag. Katharina Kostmann, Eva Maria Auersperg, DI Benjamin Pölz und DI Georg Loibnegger

Eindrücke von der Generalversammlung



**Raiffeisenbank
Koralpe-Klopeiner See**



**WIR
VEREINEN
KRÄFTE.**